

In eigener Sache

Die Bilder gingen um die Welt: Noch nie haben derart viele Menschen mit Begeisterung und Hoffnung die Inauguration eines US-Präsidenten verfolgt. Den musikalischen Beitrag zu diesem historischen Ereignis lieferten neben Soul-Legende Aretha Franklin drei Klassik-Stars: Itzhak Perlman, Yo-Yo Ma und Gabriela Montero. Nur folgerichtig ist es da, dass Obama bei aller Priorität der Wirtschaft auch die Kultur stärker fördern möchte. Ein Beispiel, das hoffentlich Schule macht, denn auch hierzulande leidet die ohnehin von Etatkürzungen gebeutelte Musiklandschaft unter der aktuellen Situation. Aufgrund der kritischen wirtschaftliche Lage sehen leider auch wir uns gezwungen, den Verkaufspreis von FONO FORUM deutlich anzuheben. Im Spektrum der anspruchsvollen Kulturzeitschriften ist FONO FORUM auch mit 7,50 Euro weiterhin ein konkurrenzlos günstiges Angebot. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.



Bjørn Woll, Chefredakteur

Die oben schon erwähnten Itzhak Perlman und Yo-Yo Ma sind einem breiten Publikum nicht nur von der frenetisch gefeierten „Obama-Party“ bekannt. Millionen von Kinobesuchern kennen sie von der Filmmusik zu den Erfolgsstreifen „Schindlers Liste“ und „Sieben Jahre in Tibet“. Dem Thema Soundtrack widmen wir in diesem Heft daher einen ganzen Schwerpunkt. Was zeichnet eine gute Filmmusik aus? Was haben Beethoven und Wagner mit Hollywood zu tun? Und wer hat bereits neun Oscars für das „Ohrenkino“ im Schrank stehen? Unser Autor kennt die Antworten!



John Williams' Musik zu „Star Wars“ ist Kult.

Der Sieg beim Clara-Haskil-Wettbewerb brachte den Durchbruch. Es folgte eine Einladung zum Klavier-Festival Ruhr, bei dem Hisako Kawamura im letzten Jahr mit einem Programm aus Werken Schumanns, Scarlattis, Debussys und César Francks debütierte – mit Erfolg. Einen Eindruck ihres präzisen, differenzierten Spiels, in dem sie alle Facetten der Werke zum Leuchten bringt, bekommen Sie auf unserer Hör Tipp-CD.

